

## HAEMATOMETRA IN DER RECHTEN HÄLFTE EINES UTERUS DUPLEX.<sup>1)</sup>

Von Dr. Carl Akontz, Assistenten bei der geburtshülflichen Klinik in  
Klausenburg.

Nach Würdigung der Verdienste von Johann Müller und Kussmaul über die Entwicklungsgeschichte der Genitalien, und nach der Besprechung der von Fürst, Kussmaul, und Schroeder aufgestellten Entwicklungs-Phasen des Uterus, beschreibt Verfasser den von ihm behandelten Fall, welcher in die 4-te Classe der Schroederschen Einteilung (einfache Vagina, Uterus duplex, mit Verschliessung der einen Hälfte) gehört. Die rechte Hälfte des Uterus ist mangelhaft ausgebildet, das rechte Orificium ext. fehlt, die linke Hälfte von normaler Bildung, — est ist also ein Uterus duplex separatus s. didelphys vorhanden, mit Atresie des Orificiums rechts, und in Folge dessen Haematometra und Haematosalpinx lateralis. Die Kranke, 15 Jahr alt unverehelicht, abgemagert, von normalem Körperbau wurde zweimal untersucht, und in der Zwischenzeit von 9 Monaten angeblich nur zweimal und sehr geringe Blutung gehabt. Die Diagnose ist in solchen Fällen auch nach Puech, Scanzoni Schroeder sehr schwierig; die Therapie besteht in der Herausbeförderung des angesammelten Blutes ferner Anlegung und Stabilisirung einer künstlichen Oeffnung.

Die Kranke wurde am 17-ten Juni 1889 narcotisiert und der Tumor mit einem dünnen Troicar von der Vagina aus angezapft, dessen Inhalt aber nur theilweise ausgelassen. Letzterer — ungefähr 1 Liter — war theerartiges flüssiges Blut. Das weitere Verfahren bestand darin, das die Punctionsoeffnung mit aseptischen Laminaria-Stiften successive erweitert, und der Retentionsraum drainirt und desinficirt wurde. Die Heilung war eine ungestörte. Patientin ist seit ihrem Entlassen (1889 August) vollkommen gesund. Seit der Zeit hat sie vier wöchentlich ihre Perioden gehabt mit siebentägiger Dauer und reichlicher Blutung. Im December 1889 hat sie geheirathet und nach der Untersuchung am 11-ten September 1890 ist sie wahrscheinlich im zweiten Monate der Schwangerschaft.

Derartige Entwicklungs-Anomalie hat Verfasser nur eine in der Litteratur gefunden bei Freudenberg; der Fall ist von Schroeder wiederholt operirt worden, — die Kranke ist in Peritonitis gestorben.

<sup>1)</sup> Vorgetragen am 24-ten October 1890. in der Sitzung der medic. naturwissenschaftl. Section des Siebenb. Museum-Vereines.